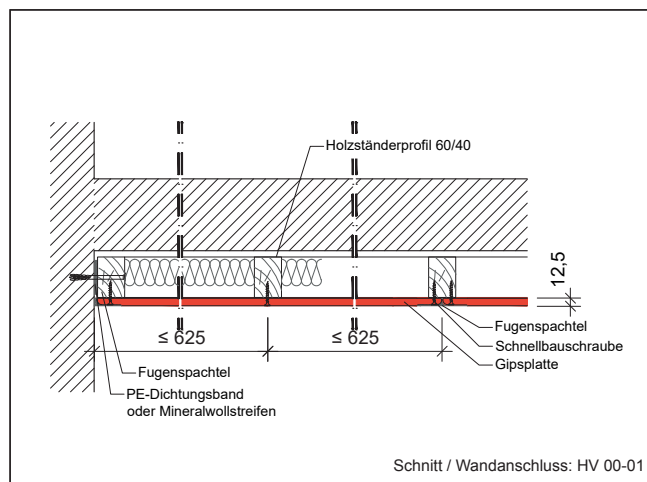
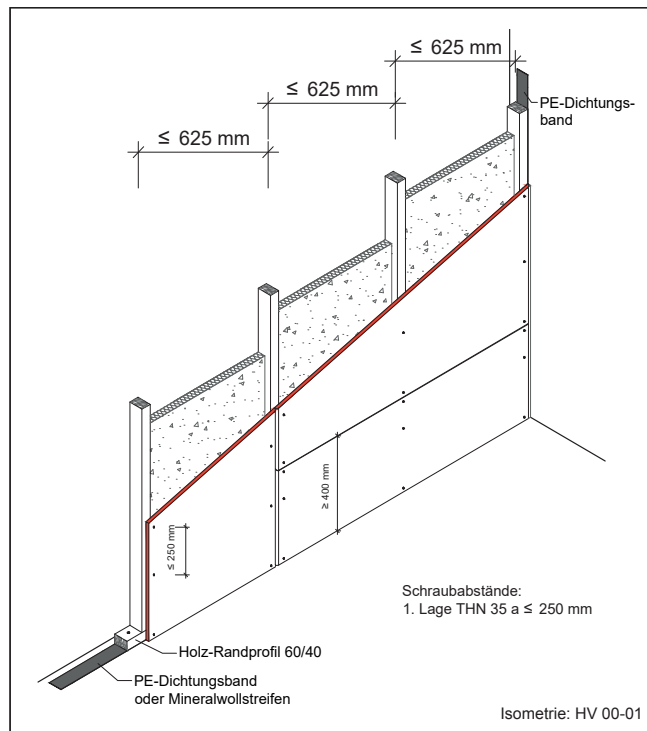


Holz-Vorsatzschale Grundlagen der Verarbeitung

HV 60/72,5 + HV 80/92,5 + HV 100/112,5

nichttragende Vorsatzschale / Schachtwand
in Ständerbauart nach DIN 18181 + DIN 18183



Varianten

Wandtyp / Wanddicke [mm]	Holz-Ständerprofil	Dämmung - optional -
HV 60/ 72,5	60 x 60 mm	d ≥ 40 mm
HV 80/ 92,5	80 x 40 mm	d ≥ 60 mm
HV 100/112,5	100 x 40 mm	d ≥ 80 mm

DANO® System-Index

HV 00 - 01

Nachweis

Vorsatzschale in Ständerbauart
freistehende Vorsatzschale / Schachtwand
ohne Anforderung an Brand- und / oder Schallschutz

Wandaufbau

Wandtyp	Schachtwand / Vorsatzschale
Beplankung - einseitig -	1 x 12,5 mm DANO® Bau A/GKB oder 1 x 12,5 mm DANO® Bau imprägniert H2/GKBi oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer DF/GKF oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer imprägn. DFH2/GKFi oder 1 x 12,5 mm DANO® Stabil DFH2IR/GKFi
Holzständer	60 x 40 mm nach DIN 4074-1 weitere Varianten möglich: z.B. mit 60 x 60 mm, 80 x 40 mm
Dämmung optional	bei Verwendung, mindestens normalentflammbar

Wandhöhen siehe unten

Materialbedarf pro m² Wandfläche

(Wandfläche 2,75 m x 5,00 m = 13,75 m²) Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Artikel	Bedarf/m² ≥ 72,5 mm Wanddicke
Unterkonstruktion:	
- Holz-Randprofil 60 x 40 mm	0,73 m
- Dichtungsband 50/3 mm	1,13 m
- Drehstiftdübel 8/80 mm*	1,31 Stück
- Holzständerprofil 60 x 40 mm	1,80 m
- Dämmstoff (optional)	1,00 m²
Beplankung:	
- DANO® - Gipsplatte, d = 12,5 mm	1,00 m²
Verspachtelung Q2:	
- Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment	0,40 kg
Schnellbauschrauben:	
- THN / TN 35, a ≤ 250 mm	ca. 16 Stück

*max zul. Abstände der Befestigungsmittel siehe Tabelle „Abstände Befestigungsmittel“ oder Merkblatt 8 des BV Gips. e.V.

Wandhöhen (m)

Wandhöhen gem. DIN 4103-4 Tabelle 1

Holzständerprofil Sortierkl. S10 TS nach DIN 4074-1	Einbaubereich nach DIN 4103-1	
	EB1	EB2
60 x 40 mm, a ≤ 625 mm	3,10	-
60 x 60 mm, a ≤ 625 mm	4,10	4,10
80 x 40 mm, a ≤ 625 mm	4,10	4,10

Bemerkungen / Hinweise

- Kraftschlüssige Verbindung der lotrechten mit den waagerechten Hölzern ist konstruktiv zu wählen, z.B. über 2 Stichnägel je Verbindungsstelle oder gleichwertige Maßnahmen
- Gipsplatten sind auf Ständern und/oder Riegeln dicht zu stoßen und um mindestens einen Ständer- bzw. Riegelabstand zu versetzen
- Fugen gestoßener Gipsplatten-Beplankungen sowie Schraubenköpfe sind zu verspachteln. Empfehlung: Gipsplatten-Stirnseiten mit Fasnabel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen
- Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht auszuführen. Fugenerspachtelung i.d.R. Q2
- Stoßfugenversatz der Gipsplatten-Beplankung ≥ 400 mm
- Weitere Hinweise gem. DIN 18181, „Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung“ beachten
- Zulässige Holzspannungen DIN EN 1995 beachten

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Februar 2024 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel oder Merkblatt 8 des BV Gips. e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG